

folglich die Schüssel noch einmal füllen und sich ein großes Stück Brot dazu geben. Dann rief er den armen Friedrich freundlich herbei, brockte ihm das Brot selbst ein und sprach ihm liebevoll zu, es sich wohlschmecken zu lassen.

„Den Spruch,“ sagte Ferdinand, „der in der Schüssel steht, sollte man in alle Schüsseln vermögender Leute schreiben.“ Der Spruch aber lautet so:

Der du des Armen kannst vergessen,
verdienest nicht, dich satt zu essen.

28. Sprüche und Sprichwörter.

1. Wohlthun trägt Zinsen. 2. Almosengeben armt nicht. 3. Wer den Armen gibt, leiht dem Herrn. 4. Arme Leute bringen einen Gruß vom lieben Gott mit. 5. Wer gern gibt, fragt nicht lange. 6. Doppelt gibt, wer bald gibt. 7. Der Wille macht die Gabe gut. 8. Ein braver Mann hilft, wo er kann.

29. Spotte nicht über Krüppel!

(Staub.)

Ein armer Mann, der einen Stelzfuß hatte, ging an einer Schar Knaben vorüber.

Der schlimme Thomas lachte über ihn, ging hintend hinter ihm drein und spottete über ihn.

Der Mann wandte sich um und schaute wehmütig auf den Spötter. Dann sagte er zu ihm: „Knabe, ich habe als Soldat fürs Vaterland gestritten; mein Bein habe ich in der Schlacht durch eine Kugel verloren; dieser Stelzfuß verdient also deinen Spott nicht.“

Die sanfte Rede drang in aller Herzen. Die Knaben zogen grüßend ihre Mütze ab vor dem braven Manne, und der schamrote Thomas wagte nicht mehr aufzublicken. Er spottete nie wieder über einen Unglücklichen.

30. Strohalm, Kohle und Bohne.

(Brüder Grimm.)

In einem Dorfe wohnte eine arme alte Frau, die hatte ein Gericht Bohnen zusammengebracht und wollte sie kochen. Sie machte also auf ihrem Herd ein Feuer zurecht, und damit es desto schneller brennen sollte, zündete sie es mit einer Hand voll Stroh an. Als sie die Bohnen in den Topf schüttete, entfiel